

Lenggenfelder Echo



Nr. 45

September 2003

4. Jahrgang



Reges Treiben im und am Becken zeichneten bei hochsommerlichen Temperaturen die Beach Party im neu eröffneten Schwimmbad aus.

Schwimmbadfest 2003

Nachdem viele aus ihrem Urlaub im Süden Europas zurück in die sonnige Heimat kamen und im Schwimmbad durch schattenwerfende Strohpilze das „Lagunenblaue Wasser“ und Temperaturen von über 30°C Karibikgefühle aufkamen, fragte sich so mancher, warum er eigentlich so weit weg in den Urlaub gefahren ist.

Rückblickend muss man einfach sagen, man hätte es nicht besser planen können, in einem völlig verregneten Sommer 2002 wurde unser Schwimmbad auf Grund der umfangreichen Renovierungsarbeiten geschlossen, um *Lesen Sie auf Seite 4 weiter...*

Mitteilungen der Gemeinde

Grabberäumung im Grabfeld VI, Bestattungszeitraum von 1968 bis einschließlich 1973

Wir weisen noch einmal auf die Beräumung und Entsorgung der Grabmale und sonstigen Anlagen durch die verantwortlichen Angehörigen hin. Von Seiten der Gemeinde wird am 20. September 2003 und am 27. September 2003 jeweils in der Zeit von 08.00 Uhr bis 16.00 Uhr ein Container für die Entsorgung bereit gestellt.

Der Unkostenbeitrag pro zu beräumender Grabstätte beträgt 15.00 Euro. Der Unkostenbeitrag ist bei dem Mitarbeiter der Gemeinde, der zum oben angegebenen Zeitraum anwesend ist, einzuzahlen.

gez. Dienemann, Bürgermeister

Aus gegebenem Anlass weisen wir darauf hin, dass entsprechend der Ordnungsbehördlichen Verordnung vom 21.08.2000, § 12 – Tierhaltung, Absatz 1 und 2 – veröffentlicht im Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Hildebrandshausen/Lengenfeld unterm Stein“, Nr. 3/2000 vom 21.08.2000 – die Verantwortlichkeit über das Halten von Hunden festgelegt ist.

Der Absatz 1 besagt:

„Tiere dürfen nur so gehalten werden, dass die Allgemeinheit nicht gefährdet oder belästigt wird.“

Der Absatz 2 besagt:

„Es ist untersagt, Hunde auf Straßen und in öffentlichen Anlagen unbeaufsichtigt umherlaufen zu lassen.“

In letzter Zeit treten gehäuft Beschwerden unserer Bürger auf, dass speziell frei laufende Hunde in der Gemeinde und im Umfeld der Gemeinde anzutreffen sind. Wir weisen darauf hin, dass die Halter der Tiere für alle Schäden gesundheitlicher oder materieller Art haftbar gemacht werden können.

Wir fordern die Tierhalter auf, ihrer Fürsorgepflicht gerecht zu werden.

gez. Dienemann, Bürgermeister

Der Bürgermeister der Gemeinde Lengenfeld unterm Stein hat in der Zeit vom 10. September 2003 bis zum 22. September 2003 Urlaub. Die Urlaubsvertretung wird durch den ersten Beigeordneten, Herrn Karl-Martin Fiege, abgesichert.

gez. Dienemann, Bürgermeister

Redaktionsschluss Internet: 30. September

Da das Internetangebot unserer Gemeinde Ende Oktober im Internet verfügbar sein soll, wird der Redaktionsschluss auf den 30. September festgelegt. Bis dahin haben die Gewerbetreibenden und Vereine Lengenfelds noch die Möglichkeit, sich ihren Eintrag in den Rubriken „Handwerk & Gewerbe“ bzw. „Vereine“, welche direkt von der Portal-Startseite zu erreichen sind und dem ortsfremden Besucher einen schnellen und übersichtlichen Überblick bieten.

Alle, von denen wir bisher keine Beiträge haben, sollten Ihren Beitrag zum Erfolg und der Vollständigkeit der Internetseite leisten, schließlich erstellt das HeimatStudio der Gemeinde die Internet-Seite zum Selbstkostenpreis - eine Ersparnis von mehreren Tausend Euro für die knappe Gemeindekasse.

Reichen Sie also bis zum 30. September eine kurze Beschreibung ihres Unternehmens/Vereins - auch mit Bildern, wenn möglich alles auf Diskette bzw. CD, bei Bürgermeister Dienemann (Hauptstr. 67) oder direkt beim HeimatStudio (Hauptstr. 59) ein.

Ihren Eintrag erstellen wir aus diesen Daten für Vereine kostenlos - Gewerbetreibende zahlen einmalig fünf Euro Aufwandsentschädigung und erhalten auf Wunsch eine Rechnung. Eine ähnlich günstige Möglichkeit für eine dauerhafte Internetpräsenz werden Sie nach dem 30. September vergeblich suchen - auch wir werden die Preise erhöhen - auch Vereine sind nicht mehr kostenlos - und können Daten, die uns nach dem 30. September erreichen frühestens im nächsten Jahr auf der Lengenfeld-Seite veröffentlichen. Wir sagen es noch mal: Dieses Angebot kommt nicht zweimal - greifen Sie zu und tragen Sie so zu einer vollständigen Internet-Präsenz bei.

Um Ihnen eine kurze Vorstellung von lengenfeld-stein.de zu geben: Sie auf diesem Internet-Portal Zugriff auf z.B. die Walther-Fuchs-Chronik, Neuigkeiten aus allen Bereichen, das Lengenfelder Echo, Geschichten, Sagen, historische Bildern, Persönlichkeiten und das Beste: Alle Lengenfelder haben die Möglichkeit an der Internet-Seite mitzuwirken - kostenlos natürlich. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe. *(sh)*

Wetter im Juli 2003

	2003	2002
Durchschnittstemperatur:	+18,86°C	+16,61°C
Niederschlagmenge:	44 l/m ² Regen	118 l/m ² Regen

Wetter von Januar – Juli

	2003	2002
Durchschnittstemperatur:	+8,48°C	+9,25°C
Niederschlagmenge:	269 l/m ² Regen 46 cm Schnee	589 l/m ² Regen 20 cm Schnee

Wilfried Mähler

Veranstaltungen im September

- 4.-7. September** Fahrt der Sparte Wandern des BSB BW 22 nach Teschechien - Böhmerwald
- 7. September** Kleine Kirmes
- 13. September** Klassik Open Air Konzert mit dem DeutschlandFunk
- 14. September** Tag des Offenen Denkmals (Schloss Bischofstein und Brücke)
13:00 Uhr: Wanderung zu Gobert, von Kella/Pfaffschwender Blick

Baumaßnahmen am Kirchberg

Durch die angespannte Finanzsituation im Land Thüringen, Bereich Städtebau, kann die seit langem angedachte Sanierung der Stützmauer an der Bahnhofstraße für das Jahr 2003 nicht planmäßig finanziell abgesichert werden. Nach mehreren Verhandlungen erklärte sich das Straßenbauamt Leinefelde mit der Außenstelle Mühlhausen für die finanzielle Absicherung der Baumaßnahme Stützmauer Bahnhofstraße bereit. Nach erfolgter Ausschreibung und Beratungen im Gemeinderat konnten am 20. August 2003 die Bietergespräche durchgeführt werden und die Auftragsvergabe an die Firma Brückner-Grundbau GmbH Dresden erteilt werden. Eine Auswertung der abgegebenen Angebote wurde durch das Planungsbüro Wagner & Langlotz gelistet und gewichtet und die Firma Brückner-Grundbau GmbH Dresden als günstigste Angebotsfirma gewertet werden.

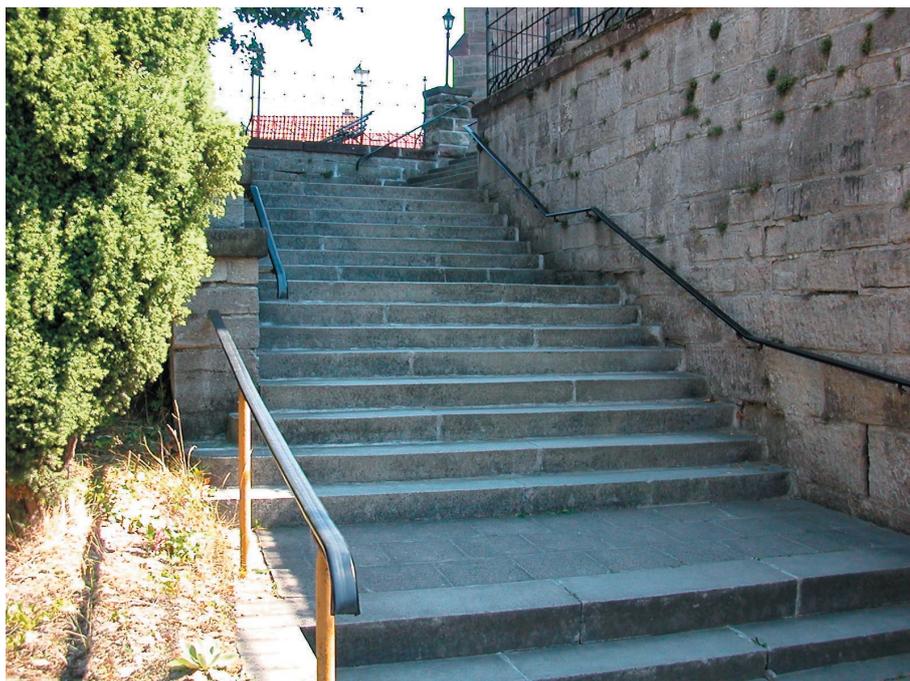
Die Firma hat durch Referenzlisten ihre Eignung bestätigt und alle anderen geforderten Nachweise erbracht.

Ende August begannen somit in der Bahnhofstraße von der Einfahrt Familie



Bode bis zum Gehweg zum Kirchberg (Fam. Jagoda) die Baumaßnahmen. Dadurch wird eine Umleitung des Fahrzeugverkehrs notwendig. Im genannten

Bereich erfolgt eine Vollsperrung für Fahrzeuge, der Fußgängerverkehr wird weiterhin an der Baustelle vorbei geleitet. Die Umleitung des Fahrzeugverkehrs für das Krankenhaus sowie die Bahnhofstraße erfolgt über die neue Straße – Verbindungsstraße Hildebrandshäuser Straße – Bahnhofstraße. Für die genannte Baumaßnahme werden keine Straßenausbaubeiträge erhoben. Gleichzeitig erfolgte die Ausschreibung für den weiteren Bauabschnitt „Sanierung Kirchentreppe und dazugehöriger Stützmauern“. Der Submissionstermin war am 27. August 2003. Wir können davon ausgehen, dass ca. Ende September 2003 auch hier mit den Bauarbeiten begonnen werden kann.



Für die auftretenden Behinderungen während der Bauzeit bitten wir schon jetzt um Verständnis. Gleichzeitig bitten wir darum, ein Augenmerk mit darauf zu legen, dass die Sicherungsmaßnahmen sowie die Ausschilderung der Umleitungen und der Baustelle nicht mutwillig beschädigt oder zerstört werden.

gez. Dienemann, Bürgermeister

ALTKLEIDERSAMMLUNG des Kolpingwerkes

Unsere Gemeinde ist eingeladen, durch die Herbst-Altkleidersammlung die Rumänienhilfe des Kolpingverbandes zu unterstützen.

Die Kleidersäcke können in der Woche von Dienstag, dem 23. September bis Freitag, dem 26. September 03 am Pfarrheim abgegeben werden.

Vielen Dank für Ihre Mithilfe.

Pfarrer Lothar Förster

werden sollen, so ist die Pfarrgemeinde auf unser Kirchgeld angewiesen, da sie Rücklagen bilden muss - 1 Euro im Monat hat doch wohl jeder übrig, dem unser Dorf am Herzen liegt.

Zahlen Sie Kirchgeld???

Immer wieder beschwerten sich Menschen im Dorf über das Kirchgeld. Man würde ja schon Kirchensteuer zahlen, das sei genug. Angesichts der Fälligkeit des Kirchgelds in diesem Monat, seien hier kurz Sinn und Zweck erläutert:

Im Gegensatz zur Kirchensteuer kommt das Kirchgeld unserer Pfarrgemeinde direkt zu Gute und verschwindet nicht etwa auf dem Bankkonto unseres Pfarrers, wie viele behaupten, sondern unterstützt wichtige Projekte in der Pfarrgemeinde, die nicht durch die Kirchensteuer abgedeckt werden können. Die Einnahmen der Kirche durch Kirchensteuer sind nämlich in den letzten Jahren dramatisch gesunken - nicht zuletzt aufgrund der hohen Arbeitslosenzahlen und der immer älter werdenden Bevölkerung, die gewöhnlich keine Kirchensteuer zahlen.

Wenn die längst überfälligen Renovierungen an unserer Kirche also durchgeführt werden sollen, so ist die Pfarrgemeinde auf unser Kirchgeld angewiesen, da sie Rücklagen bilden muss - 1 Euro im Monat hat doch wohl jeder übrig, dem unser Dorf am Herzen liegt.

(sh)

Schwimmbadfest 2003 / Beach Party „So schmeckt der Sommer...“



>> Seite 1 dann in voller Schönheit im „Jahrhundertssommer“ wieder zu öffnen.

Nach einem doch recht anstrengenden Endspurt bei den Arbeitseinsätzen, hatte eigentlich keiner mehr so richtig Lust nun noch ein Schwimmbadfest zu organisieren. Aber für solche moralischen Durchhänger gibt es ja den Vorstand des Vereins, der dann das Kommando übernimmt und sagt: „Ärmel hoch und ran an die Arbeit!“

Durch das super Badewetter mit einer 100 % Sonnengarantie, war die Organisation des Schwimmbadfestes in diesem Jahr „relativ einfach“.

Bereits 2 –3 Wochen vorher wurde das Umfeld durch eine große Menge von Plakaten auf den bevorstehenden Event im neu renovierten Lengenfelder Schwimmbad aufmerksam gemacht, ohne das Zweifel aufkamen, dass an dem genannten Termin Wolken und Regen das Fest stören könnten.

In der Versammlung am Montag vor dem Schwimmbadfest wurden wieder die Aufgaben verteilt – vom Kuchen backen, über Lose einrollen bis hin zu



Bauarbeiten, wie das Verputzen der Terrasse und vielen anderen Aufgaben, die zur Organisation eines Festes gehören. Ein „Gerüst“ aus Disko, Tombola, den Wasserspielen, einem Beachvolleyballturnier, dem Feuerwehreinsatz usw. stand bereits im voraus fest und wurde von verschiedenen Ideen noch verstärkt. Das „Karibikflair“ unseres Schwimmbades sollte noch durch eine Cocktailbar zur Disco am Samstag hervorgehoben werden. Eisgekühlte Getränke in einer lauen Sommernacht, das müsste doch funktionieren. So wurde während der Arbeitseinsätze am Mittwoch, Freitag und Samstagvormittag neben vielen anderen Arbeiten eine Cocktailbar gebaut.

Am Samstag eröffnete dann pünktlich um 14.00 Uhr unser Bademeister und Diskjockey von H₂O das Lengenfelder Schwimmbadfest 2003.

Die Musik von Beckenrand lud zum erfrischenden Bad ein, während die Vorrundenspiele des Beachvolleyballturniers so manchen Muskelkörper zum Schwitzen brachten.

Auf dem weichen Beckenrand saßen viele, um die Beine im Wasser zu kühlen und andere genossen die Zeit bei einer Tasse Kaffee und einem frischgebackenen Lengenfelder Eisenkuchen oder bei einer Bratwurst mit frischgezapften Bier. Für die kleinen Badegäste gab es Spiele und wie immer eine Tombola mit vielen gesponserten Preisen.

Der Abend stand unter dem Zeichen von H₂O, dem Diskoteam mit dem passenden Namen zur Beach –Party, das mit der Beleuchtung des Schwimmbekens für das richtige Feeling sorgte.

Außerhalb des Wassers gab es Essen und Trinken reichlich, ob im Schwimmbadlokal bei Pommes und frischgezapften Bier oder an der Cocktailbar. Der ein oder andere Engpass wurde schnell behoben, sodass bestimmt viele Besucher zufrieden nach Hause gegangen sind. Die letzten Gäste gingen so gegen Halbfünf, als auch in der Cocktailbar die „Gelben Engel“ (Eierlikör mit Cola) ausgegangen sind. Natürlich wurde auch getanzt und wie das so ist, gab es für die Tänzer und Tänzerinnen auch noch eine Zugabe.

Am Sonntag kam dann der ein oder andere Badegast etwas später als gewohnt, doch um 14.00 Uhr waren alle wieder da.

Mit Wassergymnastik, Wettschwimmen, Wasserspielen der Feuerwehr, Beachvolleyball-Endrunde, Kaffee und selbstgebackenen Lengenfelder Kuchen, kühlen Getränken und H₂O war wieder für jeden etwas dabei.

Das große Wettschwimmen zwischen Unter- und Oberland ging mit knappen Vorsprung zu Gunsten des Unterlandes aus und das Beachvolleyballturnier gewann die einzigste Mixmannschaft mit Ina aus Lengenfeld unterm Stein und Roland aus Lengefeld bzw. Klaus aus Greiz.

Am Ende waren, glauben wir jedenfalls, alle zufrieden, ob Gäste oder Veranstalter und deshalb bedanken wir uns, auch



im Auftrag des Vorstandes bei allen Helfern, der Gemeindeverwaltung und den Sponsoren, ohne die ein solches Fest eben nicht stattfinden kann.

Besonderer Dank auch an alle Eishersteller und Getränkeköhler, die mit ihrer spontanen Unterstützung das Servieren eisgekühlter Getränke ermöglichten.

Der Reinerlös aus Tombola, Kaffee und

Kuchen, Spielen, der Cocktailbar, dem Bratwurstverkauf und der Beteiligung am Eintritt beträgt **1.805,50** EURO.

Bei aller Freude über das gelungene Fest ist bestimmt jedem Gast aufgefallen, dass z.B. unsere Toiletten unbedingt renovierungsbedürftig sind und genau hierfür soll der Erlös unseres Festes genutzt werden.

Wir danken noch mal dem Vorstand, den Helfern, Sponsoren und natürlich auch allen Gästen, die gern unser Lengenfelder Schwimmbad zur Erfrischung und körperlichen Ertüchtigung aufsuchen und freuen uns auf die nächste Badesaison und die Beach-Party in unserem Lengenfelder Schwimmbad.

Wir danken unseren Bürgern, Firmen und Sponsoren, welche zur erfolgreichen

Sanierung des Schwimmbades, sei es finanziell oder materiell, beigetragen haben:

Autoteileshop Goslar
Firma Peter Busse
Firma Erich Brand, Struth
Firma Enig, Arnstadt
Landw.Betrieb Gisela Fiege
Firma Mario Fiege
Firma Eddi Gebhardt, Mühlhausen
Firma Garten(T)Raum Hagemann
Bäckerei Martin Hardegen
Firma Erhard Hildebrand
Getränkemarkt Gabriele Hildebrand
Firma Hammer-Heimtextilien, Höngeda
Kfz-Werkstatt Frank Kaufhold
Firma Winfried Kaufhold, Hildebr.
Kfz-Werkstatt Frank Koch
Physiotherapie Helga Koch
Firma Kuckeburg, Diedorf

Firma Wilfried Lorenz,
Fleischerei Georg Lorenz,
Stöberstübchen Marlis Mähler,
Metallbau Mock, Küllstedt
Gärtnerei Morgenthal
Firma MKF, Mühlhausen
Metallbau Rosenstock, Katharinenberg
Eichsfeldapotheke, Dr. Eberhard Scharf
Raumausstatter Tobias Steinwachs,
Firma S + T Hochbau, Struth
Sparkasse Unstrut-Hainich, Mhl.
Obereichsfeldischer Trinkwasserverband
Großbatloff
Firma Heizung und Sanitär, Erhard Trautmann,
Universallbau Mühlhausen
*ohne Ortsangabe: Lengenfeld unterm Stein
Liste muss nicht vollständig sein! o. Gewähr!
Dietmar Hildebrand, Naturerlebnis-
bad Lengenfeld unterm Stein e.V.*

Sommer, Sonne, Badewetter, Autos und Verkehr unter einen Hut...

In der Juli-Ausgabe des „LE“ hatte ich unter der Schlagzeile „Hurra, unser Schwimmbad ist wieder eröffnet“ sehr erfreut über die positive Resonanz unserer Mitbürger berichtet.

Auch in der Regionalpresse fand die Wiedereröffnung nach der durchgeführten Rekonstruktion viel Aufmerksamkeit. Da mein Herzblut mit dem Wenn und Aber für den Fortbestand unseres Schwimmbades schlägt, so hat dies damit zu tun, da auch ich bei der Bauphase Ende der Sechziger Jahre manchen Schweißtropfen im damaligen noch trockenen Becken verloren habe.

So können wir uns in Lengenfeld glücklich schätzen, dass unser Schwimmbad nach durchgeführter Generalisierung – und dank des Supersommerbadewetters – nun wieder einen überaus großen Zuspruch hat. Auch viele auswärtige Besucher kommen in diesem Sommer, was die vielen fremden KFZ erkennen ließen.

So hatten der Schwimmbadverein, die Gemeinde und unser neuer – sehr aktiver – Bademeister am Wochenende am 9. und 10. August zu einem Schwimmbadfest eingeladen. Wie gesagt, das Wetter war wochenlang supergünstig und so konnte man mit vielen Besuchern rechnen. Und so war es dann auch. So wurde mir vom Schwimmbadverein berichtet, dass am Sonnabend ca. 800 und am Sonntag mehr als 1.000 Badegäste in unserem Schwimmbad waren.

Das ist sehr erfreulich und positiv für die Zukunft einzuschätzen.

Doch nun der kleine Wermutstropfen für die Bewohner der unteren Keudelsgasse. Krafftfahrer, Radfahrer, Fußgänger usw., die an solchen Spitzensommertagen am Verkehr in dieser Straße teilnehmen:

Weil wir Keudelsgässer Anlieger seit Jah-

ren dieses dichte Verkehrsgeschehen in der Badesaison hautnah miterleben, so hatten wir im Januar 2000 eine Bürgerreingabe mit 30 Anliegerunterschriften gemacht. Vor der bevorstehenden Reparatur der unteren Keudelsgasse hatten wir darum gebeten, dass man die Entschärfung der Kurve und Engstelle vor dem Haus der Familie Steinwachs in Auge fassen möchte, da dies ein besonderer Gefahrenpunkt im öffentlichen Straßenverkehr darstelle. Wir hatten gleichzeitig auch einen Vorschlag gemacht, wie man diesen Gefahrenpunkt entschärfen könne z.B.:

Wenn die Gemeinde ca. 20 m² vom Grundstück Simon erwerben würde, könnte die Kurve bei den bevorstehenden Baumaßnahmen verbreitert und somit entschärft werden. Aufgrund unserer Eingabe wurden wir Anlieger von Bürgermeister Dienemann zu einer Gesprächsrunde zu diesem Thema am 21. Januar 2000 eingeladen.

Unser Bürgermeister erläuterte und erklärte uns, dass bei einem Ausbau der Kurve diese Straßenbaumaßnahme als Straßenneubau betrachtet wird. Somit müsste die Erhebung von Straßenausbaubeträgen erfolgen.

Aufgrund dieser Darlegung, haben wir Anlieger schweren Herzens stillschweigend diesem Argument nichts entgegengehalten. Doch sehr überrascht und wie aus allen Wolken gefallen waren wir dann, als uns im Frühjahr 2003 die Rechnungen für angefallene Straßenausbaubeträge ins Haus flatterten.

Die meisten Anlieger haben nunmehr auch diese Kröte geschluckt und die Rechnungen beglichen.

Doch der dichte Verkehr zum Schwimmbad bei diesem außergewöhnlich heißen

Sommerwetter hat nunmehr wieder gezeigt, wie wichtig der Ausbau dieser Kurve als Gefahrenstelle ist.

Von Seiten unserer Gemeinde sollte man, neben der weiteren Rekonstruktion des Schwimmbades, auch den Ausbau der Kurve ins Auge fassen.

Eventuell nach dem alten Sprichwort: „Was dem ein sin Uhl, es dem Annern sin Nachtigall.“

Schon im Interesse unserer Kinder und anderer Bürger, die besonders in der Badesaison als Fußgänger und Radfahrer diese Gefahrenstelle passieren, sollte man in nicht allzuferner Zukunft um eine Lösung bemüht sein. Wir wissen alle, dass im Geldsäckel aller Kommunen Ebbe ist, doch Leib und Leben sind das Wichtigste, was man in einer Bürgergesellschaft schützen sollte.

Da mir mein Gesundheitszustand bei diesen Bullenhitzegraden keinen Besuch des Schwimmbadfestes erlaubte, habe ich auf meinem schattigen Balkon eine kleine Verkehrsstatistik für Sonntag, den 10. August erstellt.

So fuhren von Sonntag 10 Uhr bis 20 Uhr in beiden Richtungen der unteren Keudelsgasse:

Von 10 bis 11 Uhr = 23 PKW
Von 11 bis 12 Uhr = 18 PKW
Von 12 bis 13 Uhr = 26 PKW
Von 13 bis 14 Uhr = 61 PKW
Von 14 bis 15 Uhr = 30 PKW
Von 15 bis 16 Uhr = 41 PKW
Von 16 bis 17 Uhr = 34 PKW
Von 17 bis 18 Uhr = 23 PKW
Von 18 bis 19 Uhr = 63 PKW
Von 19 bis 20 Uhr = 18 PKW

Insgesamt: 337 PKW

Hiervon begegneten sich im Gegenverkehr – genau in der Kurve – 53 >>

>> Fahrzeuge, wo jeweils ein Fahrzeug zur Entflechtung der Gefahrensituation auf das Grundstück Lorenz Tasch ausweichen musste, um Schlimmeres zu verhüten. Dabei musste der Hof von 24 Fahrzeugen befahren werden. Der Grundstücksbesitzer hat weder Tor noch Kette angebracht, was er auch in Zukunft nicht möchte, um die Unfallgefahr nicht noch zu verschärfen. Doch sind es inzwischen einige hundert Fahr-

zeuge, die im Laufe der Badesaison ihr Ausweichmanöver durchführten. Dies erhärtet den Wunsch und die Notwendigkeit der Anlieger von der Keudelsgasse, von Seiten der Gemeinde eine Verbesserung der Verkehrssituation ins Auge zu fassen.

Darum bitten wir Anlieger!

Im Namen der Anlieger

Willi Tasch

In der Chronik von Lambert Rummel und Walther Fuchs geblättert

Um das Sommerloch in meinem Hirn – aufgrund unserer familiären Feierlichkeiten – bis zum Reaktionsschluss des „Lengenfelder Echos“ auszufüllen, habe ich das allererste „Lengenfelder Echo“ als Sonderausgabe vom Oktober 1954 zur Hand genommen und eine „Kleine Chronik“ von unserem verehrten Chronisten Lambert Rummel in Gemeinschaft mit Walther Fuchs gefunden.

Die einleitenden Verse des Lengenfelder Heimatliedes stammen aus der Feder von August Hahn.

August Hahn war im Jahre 1874 geboren und verstarb im Jahre 1949. Er wohnte Jahrzehnte in Krefeld und war dort Schuldirektor. August Hahn wurde in der Mittelmühle in Lengenfeld geboren und war der Bruder vom alten Mittelmüller (Vater von Peter Hahn).

Es zeugt davon, dass Eichsfelder in der Fremde – je älter sie werden – ein besonderes Heimatgefühl entwickeln und auch oft Sehnsucht nach der Heimat haben.

Wir, die wir jahrzehntelang hier in Lengenfeld wohnen, können dies oft nicht nachvollziehen.

Wie sagt eine alte Lebenserfahrung: Was man plötzlich verloren hat, oder nicht mehr besitzt, schätzt man erst im Nachhinein.

Die Melodie zu diesem Lied schrieb der uns Älteren noch bekannte Albert Günther, seinerzeit Musiklehrer und Organist in Lengenfeld und Effelder. Albert Günther ist der Bruder von Frau Else Fuchs.

Lengenfeld unterm Stein

- Kleine Chronik -

Dieses schmucke Dorf, das August Hahn in seinem Gedicht so recht geschildert

*Wo die Wälder noch rauschen heimlich und traut,
Wo über den Bergen der Himmel sich blaut,
Wo in heimlichen Gründen der Wildbach schäumt,
Tief unten im Bergtal die Frieda träumt,
Wo die Sage noch schreitet auf stillen Höhen
Und Wichtelmännchen durchs Walperbühl geh'n,
Da liegt meine Heimat im sonnigen Schein,
Mein liebliches Dörfchen dort unter dem Stein*
August Hahn

hat, liegt am Südabhang der Eichsfelder Berge, 19 Kilometer westlich von Mühlhausen i. Thür. Mit dem Zuge ist es von dem Eisenbahnknotenpunkt Leinefelde

in einstündiger Fahrt leicht zu erreichen. Lengenfeld, das wahrscheinlich langes Feld bedeutet, wird schon im 10. Jahrhundert urkundlich genannt. Schon 1318 besaß Kurmainz drei Eigentümer mit 9 Hufen, die zum Stein gehörten, außerdem 6 Höfe, 23 Acker, 1 Garten, 1 Baumgarten, Acker im Blankental, Rodeland vor der Plesse und den Plesse-Wald.

Seit der ersten Erwerbung der Burg Stein im Jahre 1326 durch Mainz war der jeweilige Erzbischof und Kurfürst der Landesherr unseres Dorfes und gleichzeitig der oberste Gerichtsherr. Diese obere Gerichtsbarkeit wurde im peinlichen oder Halsgericht durch die Vögte des Amtes Bischofstein ausgeübt. Da die Herren von Keudell und von Hanstein seit 1420 von Mainz mit 400 Acker Land, die Meierei, einem Hof unter dem Kirchiberg und zwei weitere Höfe belehnt wurden, lag das untere Gericht meistens in den Händen dieser Junker, die über ihre Hörigen und Leibeigenen selbst zu Gericht saßen. Auf diese Mainzer Lehen sind die Orts- und Flurnamen wie Keudelsgasse, Herrengasse und Hanstein zurückzuführen.

Aus all den Urkunden dieser Zeit ist zu ersehen, dass der gesamte Grundbesitz sich in den Händen der Kurfürsten von Mainz, der Klöster, Ritter oder Junker befand. Daher strebten auch in Lengenfeld die hörigen Bauern nach Befreiung. Nach Aufzeichnungen des Pfarrers Hahn nahmen auch mehrere Bauern 1525 am Bauernkrieg teil. Nach dem Reuterschen Salbuch hatte Lengenfeld im Jahre 1610 = 112 Häuser und 6 Gemeindehäuser.

Infolge der Religionswirren brach im Jahre 1618 der Dreißigjährige Krieg aus. Die wirtschaftlichen Verluste unseres Dorfes durch diesen Krieg waren ungeheuer. Am Ende des Dreißigjährigen Krieges zählte Lengenfeld nur noch 24 Herdstätten. Trotz der schweren Zeit gingen unsere Vorfahren sofort an den Wiederaufbau. Bereits im Jahre 1680 hatte Lengenfeld schon wieder 86 Herdstätten mit 478 Einwohnern. Leider wurde dieser Aufbau noch einmal durch die „letzte Eichsfeldische Pestwelle“ im Jahre 1682 gestört, die nochmals viele Menschenopfer forderte.

Um 1700 ging es wirtschaftlich weiter voran. Valentin Degenhardt, der 1670 in Flandern die Wollmanufaktur kennen gelernt hatte, ließ sich 1680 in Großbartloff nieder und stellte hier den ersten Web-

stuhl auf. Nun begann der Siegeslauf der Wollweberei über das ganze Eichsfeld. Aus dem gesamten Lande drängten sich die vielen Leute herzu, um die Wollweberei zu erlernen. So fanden auch in unserem Dorfe die geringen Leute Arbeit und Brot. Fast in jedem Haus stand um 1740 ein Webstuhl.

1711 zählt die Gemeinderechnung bereits 11 Herdstätten auf, wovon 19 Höfe waren, die mehr als eine Hufe (30 Morgen) bewirtschaften. Die meisten Leute sind zwar Hausbesitzer, jedoch ohne oder mit nur wenig Rodeland. Dieser Umstand lässt erkennen, dass die meisten Bewohner Lengenfelds schon 1711 Arbeiter waren. Soweit dieselben nicht in der Land- oder Forstwirtschaft beschäftigt wurden, waren es Wollweber, Rasch- und Etaminmacher, Wollkämmer und Spinner. An diesen landarmen, kinderreichen Weberfamilien konnte sich ein Wirtschaftsrückgang, verbunden mit Missernten, durch solch ein Massensterben auswirken, wie es sich in den Hungerjahren 1771 und 1772 ereignete. So finden wir in den Kirchenbüchern, dass in diesen zwei Jahren von 819 Einwohnern 158 Personen an Hunger gestorben sind. Zu Beginn des 19. Jahrhunderts kam dann für unsere Gemeinde eine große Umwälzung. Am 6. Juni 1802 nahm laut Vertrag mit Frankreich der König Friedrich Wilhelm III. das Eichsfeld in Besitz. Lengenfeld wurde nun preußisch – Bischofstein staatliche Domäne.

Nach der Schlacht von Jena und Auerstedt am 14. Oktober 1806 wurde das gesamte Eichsfeld französisch und am 18.8.1807 dem Königreich Westfalen angegliedert. Unsere Gemeinde hatte nun unheimliche Kriegskontributionen an Geld und Naturalien zu leisten. Aber noch größer waren die Drangsale, als nach der Völkerschlacht bei Leipzig am 16., 18. und 19. Oktober 1813 die französischen Heere durch Lengenfeld marschierten. Daher war die Freude groß, als mit der Verbannung Napoleons auf die Insel St. Helena der Krieg zu Ende war.

Im Revolutionsjahr 1848 haben es die werktätigen Bauern Lengenfelds nicht verstanden, sich von der Gutsknechtschaft zu befreien.

In den Jahren 1857 bis 1882 wurden die Dorfstraßen und sämtliche Landstraßen, wie Lutterbrücke – Kloster Zella, Lengenfeld – Faulungen und Lengenfeld – Hildebrandshausen chausseemäßig ausgebaut.

1883 kaufte die Gemeinde das jetzige Bürgermeisteramt von dem Kaufmann Montag für 1250 Thaler und baute dieses Haus als Schule aus. Die neue Schule mit vier Klassenräumen mit Lehrerzimmer und einer Lehrerwohnung ist im Jahre 1929/30 erbaut worden.

Die Eisenbahnlinie Leinefelde-Eschwege wurde in den Jahren >> Seite 10

Gottesdienst-Ordnungen

Katholische Pfarrgemeinde „Mariä Geburt“ • 1. September - 5. Oktober 2003

01.09. - Montag

16.00 PFARRHEIM Kommunionunterricht (Gr. A+B)
18.00 KRANKENHAUS in bestimmter Meinung

02.09. - Dienstag

08.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
08.30 SENIORENMESSE
++ Günter Blacha, Anna Rechtenbach und Angen.

18.00 Kirchenreinigung
(Scharhof, Auf dem Schaffhof, Feldgasse,
Schulstr. 61-64, Schulstr. 60-32)

03.09. - Mittwoch

Hl. Papst Gregor
08.00 PFARRKIRCHE Leb. und
++ der Fam. Weidemann-Steinwachs

04.09. - Donnerstag (Priester-Donnerstag)

09.00 Krankenkomunion (Unterland)
15.00 Krankenkomunion (Oberland)
18.30 PFARRKIRCHE Vorabendmesse zum
Herz-Jesu-Freitag

+ Lothar Heiderich, leb. und ++ Angehörige
anschl. Aussetzung des Allerheiligsten
Kollekte für die Priesterausbildung

05.09. - Freitag (Herz-Jesu-Freitag)

keine hl. Messe

06.09. - Samstag

13.30 Brautamt und Trauung des Paares
Eveline Bolze – Thomas Wiegand

23. SONNTAG IM JAHRESKREIS FEIER DER KLEINEN KIRMES

17.00 Anbetung und Beichtgelegenheit

18.00 PFARRKIRCHE VORABENDMESSE

Jahramt + Agnes Hahn
- Kollekte für die neue Marienstatue -

07.09. - Montag

09.30 FESTHOCHAMT und PROZESSION
Jahramt + Hanna Döring
- Kollekte für die neue Marienstatue -
(4. Klasse bitte in EK-Kleidung, Mädchen mit
Blumensträußen)

HÜLFENSBERG:

15.00 Uhr Konzert für Orgel und Fagott

08.09. - Montag

Fest Mariä Geburt

08.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
08.30 FESTAMT

Leb. und ++ der Fam. Hardegen-Mühr

in der nächsten Spalte fortgesetzt...

08.09. - Montag fortgesetzt

15.00 Erstkommunionunterricht Gruppe A
16.00 Erstkommunionunterricht Gruppe B
Schülerbeichte:

7. Klasse 16.30 Uhr
8. Klasse 17.00 Uhr

19.00 Andacht am Bildstock auf der Heide

09.09. - Dienstag

14.00 St. Franziskus-Kindergarten
Lengenfelder Kinderstube

Schülerbeichte:

4. Klasse 16.00 Uhr
5. Klasse 16.30 Uhr
6. Klasse 17.00 Uhr

18.00 KRANKENHAUS in bestimmter Meinung

10.09. - Mittwoch

08.00 PFARRKIRCHE + Oswald Weidemann

Möglichkeit zur Entrichtung des Kirchgeldes im
Pfarrbüro: 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

11.09. Donnerstag

Möglichkeit zur Entrichtung des Kirchgeldes im
Pfarrbüro: 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr
18.00 KRANKENHAUS in bestimmter Meinung

12.09. - Freitag

Mariä Narnen

08.00 PFARRKIRCHE ++ Anton, Franz, Christina
Müller, Michaela und Magdalena Mühr

16.00 PFARRHEIM Kindersingsgruppe

13.09. - Samstag

13.30 Dankamt anlässlich der Goldenen Hochzeit
des Ehepaares Edmund und Amalia Fischer

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS FEST KREUZERHÖHUNG

17.00 Anbetung und Beichtgelegenheit

18.00 PFARRKIRCHE VORABENDMESSE

++ Josef und Anna Lorenz,
Emmerich Binder und Angehörige

14.09. Sonntag

09.30 HOCHAMT für die Pfarrgemeinde

15.09. - Montag

Gedächtnis der Schmerzen Mariä
18.00 KRANKENHAUS in bestimmter Meinung

16.09. - Dienstag

Hl. Cornelius, Hl. Cyprian
08.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit
08.30 SENIORENMESSE ++ Walter Fuchs,
Sohn Heimut und ++ Angehörige

15.00 PFARRHEIM Kindertreff Kl. 1+2

16.00 PFARRHEIM Kindertreff Kl. 3

17.09. - Mittwoch

Hl. Hildegard von Bingen
08.00 PFARRKIRCHE
++ der Fam. Hildebrand-Zeis-Hörl

18.09. - Donnerstag

18.00 KRANKENHAUS in bestimmter Meinung

19.09. - Freitag

16.00 PFARRHEIM Kindersingsgruppe
18.30 PFARRKIRCHE + Herbert Fick

STRASSENSAMMLUNG DER CARITAS:

20.09.2003 – 29.09.2003

25. SONNTAG IM JAHRESKREIS ERNTE-DANKSONNTAG

20.09. - Samstag

17.00 Anbetung und Beichtgelegenheit

18.00 PFARRKIRCHE VORABENDMESSE

Jahramt + Florian Hagemann

21.09. - Sonntag

09.30 KINDERGOTTESDIENST MIT SEGNUMG
DER ERNTEGABEN

++ Frieda u. Anton Fischer,
++ Martin u. Elisabeth Fischer u. ++ Söhne

(Wegen der Michaelswallfahrt am Sonntag,
dem 28.09.2003 ist die Feier des Erntedank auf
Sonntag, den 21.09.2003 vorverlegt.)

BISTUMSWALLFAHRT IN ERFURT

Thema: „Du sprichst mir aus dem Herzen“
Beginn: 09.15 Uhr

22.09. - Montag

Hl. Mauritius und Gefährten

18.00 KRANKENHAUS in bestimmter Meinung

23.09. - Dienstag

08.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit

08.30 SENIORENMESSE

+ Wilhelm Mai, Eltern und Geschwister sowie
Wilhelmine Rodenstock und Angehörige

14.00 PFARRKIRCHE Stille Anbetung

14.30 PFARRHEIM SENIORENNACHMITTAG ZUM ERNTE-DANK

24.09. - Mittwoch

08.00 PFARRKIRCHE für unsere Kranken

17.00 Reinigung des Pfarrheimes

19.00 (Eltern der Erstkommunionkinder)

25.09. - Donnerstag

Hl. Nikolaus von Flüe

09.00 Krankenkomunion (Unterland)

15.00 Krankenkomunion (Oberland)

18.00 KRANKENHAUS in bestimmter Meinung

26.09. - Freitag

Hl. Cosmas, hl. Damian
16.00 PFARRHEIM Kindersingsgruppe
18.30 PFARRKIRCHE
Leb. und ++ der Fam. König-Riese

26. SONNTAG IM JAHRESKREIS

27.09. - Samstag

17.00 Anbetung und Beichtgelegenheit

18.00 PFARRKIRCHE VORABENDMESSE

++ Elisabeth und Heinrich Lorenz,
Kinder Hannelore und Jakob und
++ Angehörige

28.09. - Sonntag

MICHAELSWALLFAHRT ZUM HÜLFENSBERG

07.30 Prozession zum Hülfensberg

Wallfahrtschoamt: 10.00 Uhr

Predigt:

Weibischhof Hans-Reinhard Koch, Erfurt

29.09. - Montag

Hl. Erengel Gabriel, Michael und Raphael

18.00 KRANKENHAUS in bestimmter Meinung

19.00 PFARRHEIM Rückgabe der Sammelbüchsen

30.09. - Dienstag

Hl. Hieronymus

08.00 Rosenkranz und Beichtgelegenheit

08.30 SENIORENMESSE

++ Ernst und Luise Kirchner

16.00 PFARRHEIM Schülertagesdiens

Gottesdienste im ZDF

Sonntag, 07. September 2003, 09.30 Uhr

aus der Kirchenruine St. Christoph, Mainz (ev.)
Auge um Auge (Ex 21, 24)

Sonntag, 14. September 2003, 09.30 Uhr

aus Hammelburg (kath.)
Ich aber wehrte mich nicht (Jes 50, 5)

Sonntag, 21. September 2003, 09.30 Uhr

aus der Kreuzkirche in Essen (ev.)
Bin ich meines Bruders Hüter? (Gen 4, 9)

Sonntag, 28. September 2003, 09.30 Uhr

aus Wien (kath.)

Gebetsanliegen des Hl. Vaters im September

Wir beten, dass die Staaten, die unter Krieg, Terrorismus oder anderer Gewalt leiden, zu Versöhnung, Eintracht und Frieden zurückfinden.

Wir beten für die kleinen Gemeinden, die in Zentralasien unter den angestammten Religionen entstehen, dass sie die gute Botschaft vom Gottesreich verbreiten und durch ihr Leben bestätigen.

Evangelische Kirchengemeinde Großtöpfer, Heilandkapelle Lengenfeld

Gottesdienste

07.09.2003
14.00 Uhr

Zentraler **SCHULANFANGSGOTTESDIENST** der evangelischen Kirchengemeinden Arenshausen, Großtöpfer und Wahlhausen in der Kirche in WEIDENBACH. Wir wollen diesen Gottesdienst als **Familiengottesdienst** gestalten.

Alle Kinder, ob nun als Schulanfänger, als Christenlehrekind, als Schüler oder als Schülern des Religionsunterrichts, sind **herzlich eingeladen**. Bringt Eure Eltern, Großeltern, die kleinen und die großen Geschwister mit! Nach dem Gottesdienst wird es ein fröhliches Fest mit Kaffee und Kuchen geben.

Wir bitten, Kuchenspenden mitzubringen!

14.09.2003
09.00 Uhr

13. Sonntag nach Trinitatis

21.09.2003
09.00 Uhr

14. Sonntag nach Trinitatis

28.07.2003
10.00 Uhr

Jubelkonfirmation in Großtöpfer
Diamantene Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge 1941, 1942 und 1943.

Eiserne Konfirmation für die Konfirmationsjahrgänge 1938 und davor.

Wir schauen zurück auf den unter dem Segen Gottes gegangenen Weg. Wir bitten Gott aufs neue um sein Geleit für die uns noch geschenkte Zeit. Lassen Sie sich gemeinsam einladen von unserem Herrn zu seinem Mahl.

Nach 60, 65 oder mehr Jahren ist es auch ein Wiedersehen und Erinnern der einstigen Weggefährten und -gefährten.

Auch wer in den Jahren 1941 – 1943 oder 1938 und davor außerhalb unserer Gemeinde konfirmiert wurde, ist herzlich zu diesem Fest eingeladen: Bitte melden Sie sich im Pfarramt!

05.10.2003
09.00 Uhr

Erntedankfest

Gastprediger (-innen), Lektoren und Lektorinnen in den Gottesdiensten des Sommers

21. September

09.00 Uhr Lengenfeld und
10.30 Uhr Großtöpfer. Lektorin Gudrun Kreher,
Ersntausen

Recht herzlichen Dank!

FAHRDIENST-TELEFON
036082/48330

Bitte rufen Sie an, wenn Sie zum Gottesdienst kommen möchten!

Der Fahrdienst wird von dieser Zentrale (Gärtnerei Müller) aus organisiert.

Gemeindeveranstaltungen

Wir laden herzlich ein!

Das Besondere Konzert

Im Rahmen des Grenzgängerfestivals laden wir auch in diesem Jahr wieder ein zum Konzert am **Sonntag, dem 21.09.2003, 17.00 Uhr** Kirche „Der gute Hirte“ Großtöpfer.

Perceptio

Saxophon, Flöte und Gesang in einzigartiger Komposition mit Thomas Kumblehn

Der Eintritt ist frei. Wir erbiten Spenden am Ausgang zur Deckung der Unkosten.

Frauenkreis

Mittwoch, der **24.09.2003, 19.00 Uhr** im Gemein-
derraum Großtöpfer

Ökumenisches Friedensebet

Jeden **Montag um 19.30 Uhr** in der Pfarrkirche
St. Ursula, Geismar.

Ökumenischer Bibelabend

Zweiter **Mittwoch** im Monat um **20.00 Uhr** im
Konrad-Martin-Haus, Geismar: **09.09.2003**

Kleiderspendenaktion

Von **Montag, dem 22. September** bis **Samstag, dem 27. September**, sammeln wir für das **Span-
genberg-Sozial-Werk e.V.** Kleidung, Haushalts-
wäsche und Schuhe im Pfarrhaus Großtöpfer.
Sammelkisten sind im Pfarrhaus erhältlich.

Mit freundlichen Grüßen
ihr Pfr. Brehm, Evangel. Pfarramt
Großtöpfer,
Hauptstraße 21, 37308 Großtöpfer,
Tel.: 036082/81780, Fax: 036082/40303.

Geburtstage September 2003

1. September

Frau Irmgard Große (Hauptstr. 5)
zum **79. Geburtstag**

5. September

Herrn Karl-Heinz Riese (Hauptstr. 9)

zum 60. Geburtstag

7. September

Frau Rita Hundeshagen (Schlossweg 22)

zum 74. Geburtstag

Herrn Ralf Brandt (Bahnhofstr. 37)

zum 73. Geburtstag

Frau Ulrike Bartholomäus (Keudelsgasse 25)

zum 61. Geburtstag

Herr Bernd Pudenz (Scharhof 13)

zum 60. Geburtstag

9. September

Frau Lieselotte Fick (Schulstr. 44)

zum 77. Geburtstag

Herr Edgar Müller (Mühweg 1)

zum 62. Geburtstag

10. September

Herr Hermann Riese (Hauptstr. 11)

zum 74. Geburtstag

Frau Luzia Habig (Hauptstr. 42)

zum 62. Geburtstag

11. September

Frau Lieselotte Simon (Hauptstr. 44)

zum 80. Geburtstag

Frau Irmgard Kaufhold (Auf dem Scharhof 10b)

zum 78. Geburtstag

12. September

Frau Anna Hagemeyer (Hauptstr. 51)

zum 83. Geburtstag

14. September

Frau Emma Hübenal (Kirchberg 11)

zum 80. Geburtstag

15. September

Herrn Herbert Jungheim (Herrengasse 9)

zum 72. Geburtstag

Frau Gertrud Strauß (Hauptstr. 60)

zum 71. Geburtstag

Herrn Herbert Hildebrand (Hauptstr. 93)

zum 68. Geburtstag

Herrn Rüdiger Schunck (Schulstr. 19)

zum 62. Geburtstag

18. September

Herrn Walter Hahn (Bahnhofstr. 48)

zum 69. Geburtstag

Herrn Gerd Bartholomäus (Keudelsgasse 25)

zum 64. Geburtstag

21. September

Frau Magdalena Wehenkel (Hauptstr. 116)

zum 91. Geburtstag

Frau Hildegard Busse (Hauptstr. 132)

zum 75. Geburtstag

Frau Gisela Irling (Hauptstr. 84b)

zum 73. Geburtstag

Herrn Herbert Hagemann (Feldgasse 2)

zum 68. Geburtstag

Frau Amalia Busse (Hauptstr. 136)

zum 67. Geburtstag

22. September

Frau Ursula Große (Hauptstr. 5)

zum 77. Geburtstag

Frau Anna Bode (Unterm Kirchberg 2)

zum 76. Geburtstag

Frau Gisela Hahn (Bahnhofstr. 48)

zum 66. Geburtstag

23. September

Frau Margaretha Richwien (Bahnhofstr. 31)

zum 92. Geburtstag

Frau Anja Fischer (Bahnhofstr. 31)

zum 66. Geburtstag

24. September

Herr Gerhard Schäfer (Herrengasse 4)

zum 83. Geburtstag

Frau Elisabeth Richwien (Hauptstr. 35a)

zum 67. Geburtstag

Frau Erika Witzel (Bahnhofstr. 26)

zum 64. Geburtstag

25. September

Frau Gisela Lorenz (Hauptstr. 98)

zum 68. Geburtstag

27. September

Frau Gisela Röhr (Keudelsgasse 9)

zum 73. Geburtstag

28. September

Frau Wilma Müller (Kirchberg 10)

zum 65. Geburtstag

29. September

Frau Anna Hahn (Herrengasse 14)

zum 81. Geburtstag

Herrn Werner Weber (Unterm Kirchberg 6)

zum 67. Geburtstag

Herr Manfred Nowinski (Scharhof 21)

zum 65. Geburtstag

30. September

Herrn Georg Scharf (Bahnhofstr. 29)

zum 77. Geburtstag

Zum Schmunzeln

In einem unserer Nachbardörfer richtete vor langen Jahren die damals noch „Kaiserliche Post“ eine neue Poststelle ein. Die Nachbarn waren sich mit dem neuen Poststellenhalter nicht ganz grün und so wollte einer von ihnen dem neuen Postler eins auswaschen und er kaufte sich beim Postamt Mühlhausen hundert Briefmarken zu 12 Reichspfennig. Auf einem großen Schild, was er am Haustor aushing stand in fetten Buchstaben geschrieben:

„Bei mir kostet die 12 Pfennig-Briefmarke nur einen Groschen. (10 Reichspfennig)“

Von einem guten Freund und Nachbarn darauf angesprochen:

„Nabber, bin dam Geschäft do sitzt dü dach Sack un Sel zu.“

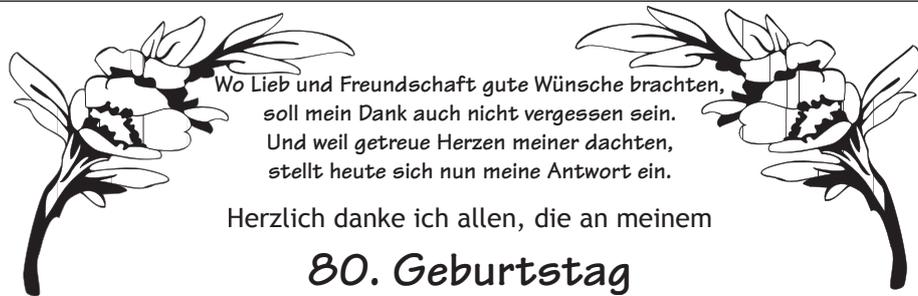
„Ne, ne, das denkst dü nur, de Masse brings“, beschied er seinen freundlichen Ratgeber.

Wie lange er dies Zusatzgeschäft betrieb, ist dem Schreiber nicht bekannt.

Doch in welchem Ort es war, darüber schweigt des Schreibers Höflichkeit.

Willi Tasch

Die folgende Danksagung ist in der Hektik rund um die August-Ausgabe leider untergegangen. Dafür entschuldigen wir uns und reichen sie im Folgenden nach.



Wo Lieb und Freundschaft gute Wünsche brachten,
soll mein Dank auch nicht vergessen sein.
Und weil getreue Herzen meiner dachten,
stellt heute sich nun meine Antwort ein.

Herzlich danke ich allen, die an meinem

80. Geburtstag

an mich gedacht haben - sei es durch Glückwünsche, Geschenke
oder die Mitgestaltung der Feier.
In diesem Zusammenhang Herrn Kroll und seinen
Mitarbeitern meinen herzlichen Dank für die Bewirtung in der
Gemeindeschänke.

Ursel Hildebrand

Lengenfeld unterm Stein im Juli 2003

Für die zahlreichen Glückwünsche, Blumen,
Geschenke und Geldzuwendungen
anlässlich unserer

Hochzeit

danken wir unseren Eltern, allen Verwandten,
Freunden, Bekannten und Nachbarn.

Unser ganz besonderer Dank gilt allen, die an
der Gestaltung unserer Feier mitwirkten und
sie für uns zu einem
unvergesslichen Erlebnis machten.

Peter Mähler und
Birgit Engelhardt-Mähler
mit Roman



Kalteneber, Lengenfeld unterm Stein, im Juli 2003

Erkenntnis

Mit 65 Jahren merkt man selber,
dass nicht alles mehr
so gut geht wie bisher.
Mit 70 merken es auch die anderen.
Mit 75 merken es nur noch die anderen.
(Und bald werde auch ich 75
und dann ergreift auch mich
die lang diskutierte Renten-
und Gesundheitsreform.
Werde ich denen da oben
zu alt und zu kostspielig?
Meine Großmutter Wilhelmine (93)
sagte zu mir schon als kleinen
Stepsel:
„Junge, das merke dich verr din
Laben, das Alter muß man ehre.)
Un minne Großmutter hotte Racht!

Willi Tasch

Erweiterter Service der BARMER Mühlhausen!

Zum neuen und erweiterten Service der BARMER Ersatzkasse Mühlhausen gehört ab sofort die Betreuungsstelle VR-Bank Lengenfeld/Stein.

Jedes Mitglied kann seine Formulare, Fragebögen oder Krankenscheine abgeben, die von dort aus direkt zur Krankenkasse weitergeleitet werden.

„Der Versand erfolgt selbstverständlich unter Einhaltung des Datenschutzes“, so Holger Burchardt, Bezirksgeschäftsführer der BARMER Mühlhausen.

„Die Betreuungsstelle in Schlotheim leistet seit über 5 Jahren hervorragende Arbeit. Aus diesem Grund haben wir unser Betreuungsstellen-

netz auf Oberdorla, Großengottern, Lengenfeld unterm Stein, Mentroda und Hüpstedt erweitert“, so Holger Burchardt weiter.

Klar sollte aber sein, dass die Betreuungsstelle keinerlei beratende Funktion hat. Wer eine Beratung wünscht, wendet sich direkt über die dort erhältlichen Visitenkarten an die kompetenten Berater der BARMER Mühlhausen. Eine qualifizierte Beratung erfolgt auch auf Wunsch zu Hause oder in der Firma zu Kostenübernahmefragen, Berufsstart für Kinder oder das neue Serviceangebot der BARMER im Internet.

Holger Burchardt, BARMER Mhl.

Bahnhofsfest in Heiligenstadt

Der Heiligenstädter Eisenbahnverein e.V. kann in diesem Jahr auf eine 25-jährige Tätigkeit zurückblicken. Aus diesem Anlass lädt der Verein zu einem Bahnhofsfest am

Samstag, dem 6. September 2003 von 14 - 19 Uhr
und am

Sonntag, dem 7. September 2003 von 10 - 18 Uhr
alle großen und kleinen Freunde der Eisenbahn recht herzlich ins Eisenbahnmuseum Bahnhof Ost ein.

Geboten werden u.a.

- Führerstandsmitfahrten mit einer Kleinlok
- Draisinenfahrten
- Ausstellung historischer Eisenbahnfahrzeuge und Gleisbautechnik
- Sonntag ab 10 Uhr musikalischer Frühschoppen
- Kinderflohmarkt
- Gartenbahn und Pony-Kutschfahrten für Kinder.

M. Müller, Heiligenstädter Eisenbahnverein e.V.

1875 bis 1880 erbaut und am 15. Mai 1880 eröffnet. Bis zum Jahre 1886 war Geismar der nächste Bahnhof. In diesem Jahre wurde die Haltestelle Lengenfeld eingerichtet. Der neue Bahnhof ist im Jahre 1908 erbaut worden.

Die stattliche Kirche ist als dreischiffige gotische Hallenkirche in den Jahren 1882 bis 1884 neu gebaut. Von der alten Kirche ist der Unterbau des Turmes erhalten. 1950 wurde unsere Kirche von unserem Kunstmaler Josef Richwien renoviert.

Im Dorf selbst finden wir alte Bauernhäuser, die Hagemühle (1577 erbaut), das reizvolle Pfarrgebäude (1618 errichtet). Nicht unerwähnt darf unser St.-Elisabeth-Krankenhaus bleiben, das 1905 errichtet und 1928 erweitert wurde. Unter der Fürsorge der ehrwürdigen Schwestern des Franziskanerordens und unter Leitung des Med.-Rats Dr. Holldack und der Frau Dr. med. Holldack und des Dr. H Bach ist es zu einer wahren, nach altherneuesten Erfahrungen eingerichteten Heilungsstätte geworden.

Im Nordwesten unseres Dorfes erhebt sich der Schlossberg, der mit seinen 401 m bis zum Jahre 1933 eine uralte, stolze Linde trug. Hier stand die „Burg zum Stein“, die vor 1150 vom Landgrafen Ludwig von Thüringen erbaut worden ist. Seit 1426 wird die Burg Bischofstein genannt. Unterhalb der Burg lag die kleine „Stadt zum Stein“, die bis 1420 noch urkundlich bezeugt worden ist. Im Dreißigjährigen Kriege wurden Burg und Stadt zum Stein teilweise zerstört. Aus den übrig gebliebenen Steinen ist im Jahre 1747 vom Kurfürsten von Mainz das jetzige Schloss Bischofstein durch den Baumeister Heinemann aus Dingelstädt errichtet worden. Heute befindet sich in dem Schloss ein Erholungsheim des FDGB.

Wenn auch im ersten Weltkrieg Lengenfeld schon große Opfer an Gefallenen bringen musste (68 gefallene Soldaten), so waren demgegenüber die Verluste mit 96 Gefallenen ausschließlich der Vermissten im zweiten Weltkrieg weit größer.

Am 4. April 1945 zogen die ersten Ame-

rikaner in Lengenfeld ein. Da in unserem Orte keinerlei Kampfhandlungen stattfanden, erlitt Lengenfeld somit keinen weiteren materiellen Schaden. Durch den Vertrag von Jalta wurde mit Beendigung des Krieges Deutschland in vier Besatzungszonen eingeteilt. Infolgedessen bildete die eichsfeldisch-hessische Grenze gleichzeitig die Zonengrenze zwischen USA und den sowjetischen Besatzungstruppen.

Am 5. Juli 1945 übernahm die sowjetische Armee den Schutz unseres Heimatgebietes und gab uns 1954 die volle Souveränität zurück. Es liegt nun an uns, dass wir uns dieses Entgegenkommens würdig erweisen und bestrebt sind, das bisher Errungene zu erhalten.

Wir wollen hoffen, dass wir recht bald die Einheit Deutschlands erringen und unsere Heimat wieder zum wirklichen Herzen Deutschlands gehören wird.

Auszug aus Lambert Rummels Chronik und den Gemeindeakten von Lehrer Walther Fuchs.

LCV-Chronik - 16. Teil

Auch das Abschlussfest der Saison 1978/1979 fand traditionell im FDGB Heim Bischofstein statt. Fester Bestandteil war auch wieder die Prinzenwahl für die neue Saison. Die Wahl fiel im ersten Wahlgang auf Lothar Steinwachs. Er nahm die Wahl mit den Worten: „Ich bin gerührt an.“ Leider musste er wegen einem Trauerfall in der Familie dann auf sein Amt verzichten. Gerhard Höppner als sein gewählter Stellvertreter übernahm danach, als Gerhard der III. die Amtsgeschäfte für die Saison 1979/1980.

Der Büttensabend fand am Samstag den 26.01.1980 im ausverkauften Saal der Gemeindegaststätte statt. Für die musikalische Umrahmung sorgte Otto Gunstheim mit seinem Quartett. Als Ehrengast wurde Alex Münch begrüßt. Ebenfalls zu Gast war das Fernsehen der DDR und filmte einen Teil des Abends. In diesem Jahr traten neben dem Männerballett wieder zahlreiche Büttenspieler auf.

Das Faschingswochenende stand unter dem Motto: „25 Jahre LCV!“ Am Samstag den 16.02. übernahmen Prinz Gerhard, der III. und Prinzessin Jutta, die I. das Zepter und führten durch den Jubiläumskarneval. Prinz Gerhard begrüßte das närrische Volk und gab die Faschingsgesetze bekannt. Dann eröffnete er den Tanz mit der Prinzessin zu den Klängen der Kappelle „Meteor“.

Ein Seniorenfasching fand in dieser Saison ebenfalls statt.

Zum Jubiläum wurden extra aufwendige Eintrittskarten in verschiedenen Farben gedruckt und Biergläser mit dem Wappen des LCV als Andenken verkauft. Der eine oder andere hat vielleicht noch so ein Erinnerungsstück in seinem Schrank.

Der LCV ließ die Saison am Dienstagabend im FDGB Heim ausklingen. Die Mitglieder und ihre Partner erschienen in bunten Kostümen und ließen es sich vom kalten Büfett schmecken. Da es auch etwas zu trinken gab, war die Stimmung hervorragend. Für das Prinzenpaar gab es zu Hause noch eine kleine Überraschung, so mussten sie über eine Fuhre Hohlblocksteine klettern die ihnen den Eingang versperrten. Aber man war ja froh, dass sie geliefert wurden.



Abholung des Prinzenpaares 1980



Alex Münch 1980

Peter Kaufhold



Die Bühne 1980

Informationen des BSV BW 22 Lengenfeld unterm Stein

weitere Informationen im Internet unter www.blauweiss22-lust.de und über öffentliche Aushänge.

Für die meisten Mannschaften der Sparte Fußball hat die Saison bereits begonnen.

Es gibt in diesem Jahr einige Änderungen die bei unseren Fans vielleicht für Verwirrung sorgen könnten, die hier aber kurz erläutert werden sollen.

I. SG Lengenfeld unterm Stein / Effelder

Seit Beginn der Serie spielen wir jetzt auch offiziell als Spielgemeinschaft mit dem SV Germania Effelder zusammen. Das heißt für den Sportbetrieb, das die Mannschaften im Männerbereich nur noch unter dem Namen

SG Lengenfeld/ Effelder zu finden sind.

Die **I. Männermannschaft** die in der

Bezirksliga - Staffel 7

spielt, trägt ihre Heimspiele in **Lengenfeld unterm Stein** aus, ausgenommen davon sind weitere Pokalspiele und auch einige Punktspiele, die wir in Effelder austragen werden. Darüber werden wir aber rechtzeitig informieren.

Die **II. Männermannschaft** spielt nach ihrem Abstieg in der

II. Kreisklasse Eichsfeld

und trägt ihre Heimspiele vorwiegend in Effelder aus.

Hier eine Übersicht über die Spieltermine der beiden Mannschaften in den nächsten Wochen:

I. Mannschaft

So. 31.08.	14.30	in Bischofferode
So. 07.09.	14.30	gegen Arenshausen
So. 14.09.	14.30	in Wüstheuterode
So. 21.09.	14.30	gegen Wippertal Nohra
So. 28.09.	14.30	gegen Niedersachswerfen
Fr. 03.10.	14.00	in Bleicherode

II. Mannschaft

Sa. 30.08.	16.00	gegen Uder
So. 07.09.	14.30	in Kalteneber
Sa. 13.09.	16.00	gegen Siemerode II.
So. 21.09.	12.00	gegen Aufbau Heiligenstadt
So. 28.09.	14.30	in Rengelrode
So. 05.10.	14.30	in Wahlhausen

II. JSG Obereichsfeld

Im Nachwuchsbereich gehen wir in diesem Jahr ganz neue Wege. Damit unsere leistungstarken Jahrgänge weiter im Bezirksmaßstab Fußball spielen können und wir alle Altersklassen besetzen haben wir eine neue Spielgemeinschaft gegründet. Die Nachwuchsabteilungen folgender Sportgemeinschaften haben sich so zu der Jugendspielgemeinschaft (JSG) Obereichsfeld zusammengeschlossen.

BSV BW 22 Lengenfeld, Spvgg Faulungen, SV Germania Effelder und SV Diedorf.

Praktisch heißt das, das wir in allen Altersklassen mit mehreren Mannschaften spielen. Dabei spielen die Mannschaften die in erster Linie aus den Gemeinschaften Effelder und Lengenfeld unterm Stein gebildet werden im Eichsfeldkreis

(A und B Jugend) die Mannschaften die aus den Gemeinschaften Faulungen und Diedorf gebildet werden, im Unstrut Hainich Kreis (A und C Jugend), und die Mannschaften die sich aus allen 4 Gemeinschaften zusammen setzen im Landesmaßstab, wobei die II. Mannschaften dieser AK im UH Kreis spielen werden.

In der jüngsten Altersklasse (F – Jugend) spielen wir mit 2 Mannschaften im Unstrut Hainich Kreis.

Wir werden in den nächsten Ausgaben die Mannschaften noch einmal vorstellen, heute nur die Ansetzungen die in erster Linie mit der Beteiligung der Lengenfelder Nachwuchsfußballer zu tun haben bzw. die Heimspiele (Lengenfeld unterm Stein oder Effelder) Das sind im Einzelnen:

A – Junioren (JSG Obereichsfeld I.)

Kreisklasse Eichsfeld

Sa. 30.08.	14.00	gegen Birkenfelde
Sa. 06.09.	16.00	in Silberhausen
Sa. 13.09.	16.00	gegen Siemerode II.
Sa. 20.09.	16.00	gegen Büttstedt
Fr. 26.09.	17.30	in Arenshausen
Sa. 04.10.	16.00	gegen Großbartloff

(Heim- Spielort der A – Jugend ist Effelder)

B – Junioren (JSG Obereichsfeld I.)

Kreisklasse Eichsfeld

Fr. 29.08.	18.30	gegen Heiligenstadt
Sa. 06.09.	16.00	in JSG Leinetal
Sa. 12.09.	18.30	gegen Arenshausen
So. 21.09.	12.00	in Wüstheuterode
Sa. 27.09.		spielfrei
Fr. 03.10.	18.30	gegen Dingelstädt

(Heim- Spielort der B – Jugend ist Lengenfeld)

C – Junioren (JSG Obereichsfeld I.)

Kreisklasse Unstrut Hainich

Die C Junioren, die nicht in der B- Mannschaft eingesetzt werden, spielen in der Spielgemeinschaft im UH Kreis!

D – Junioren (JSG Obereichsfeld I.)

Bezirksliga – Staffel 2

So. 31.08.	11.00	gegen Union Mühlhausen
So. 07.09.	10.00	in Dingelstädt
Mi. 10.09.	17.00	gegen Ellrich
So. 14.09.	10.00	in Bad Langensalza
So. 21.09.	11.00	gegen Uder/ Wüstheuter.
So. 05.10.	10.00	in Erfurt

(Heim- Spielort der D – Jugend ist Lengenfeld)

E – Junioren (JSG Obereichsfeld I.)

Bezirksliga – Staffel 2

Fr. 29.08.	18.00	in Sondershausen
So. 07.09.	11.00	gegen Heringen
So. 13.09.	10.30	in Nordhausen
So. 21.09.	11.00	gegen Bad Frankenhausen
Sa. 04.10.	10.00	in Leinefelde

(Heim- Spielort der E – Jugend ist Lengenfeld)

F – Junioren (JSG Obereichsfeld I.)

Kreisklasse Unstrut Hainich

Die F Junioren ermitteln in dieser Serie in Turnierform ihren Kreismeister und Pokalsieger.

Turnierplan Vorrunde:

In der Vorrunden Gruppe 1 Spiele.

JSG Obereichsfeld I Eintr. Mhl./ Horsmar
SG Heyerode/ LangulaBeberstedt

Sa. 30.06.	13.00	Turnier in Lengenfeld unterm Stein
Sa. 13.09.	13.00	Turnier in Horsmar
Sa. 27.09.	11.00	Turnier in Heyerode

III. BSV BW 22 Lengenfeld unterm Stein

Die einzige Mannschaft die derzeit nur für den BSV Blau Weiss 22 Lengenfeld unterm Stein spielt, ist die Damenmannschaft. Zwar ist es eigentlich auch eine Eichsfeldauswahl, aber diese Mannschaft spielt unter dem Namen BSV BW 22 Lengenfeld unterm Stein in der Landesklasse West des TFV.

Damen (BSV BW 22 Lengenfeld)

Landesklasse West

Sa. 30.08.	16.00	Landespokalspiel
		gegen Silvester Bad Salzungen
Sa. 06.09	14.00	in Bad Langensalza
So. 14.09.	14.00	gegen Oldisleben
So. 21.09.	14.00	gegen Schönewerda
Sa. 27.09.	14.00	in Rossleben
So. 05.10.		eventuell. 2 Rd. Pokal

In der nächsten Ausgabe werden wir die Mannschaften, die Übungsleiter und die Trainingszeiten näher vorstellen. Unterstützt, liebe Fans die Mannschaften durch einen regen Besuch bei den Heimspielen.

Den Mannschaften wünschen wir einen guten Start in die Punktspiele und möglichst viele Erfolge zu Beginn der neuen Serie.

Alle Angaben ohne Gewähr, da auch kurzfristig Spielverlegungen möglich sind!

Walter Schröder

Aus Spinnstubengeschichten von Anneliese Blacha:

Das „Imickchen“

Ein kleines Weilchen saßen die Mädchen bei Christin in der großen Wohnstube. Eifrig schnurrten die Spinnräder. Leise, ganz leise ward die Klinke des Kastenschlosses heruntergedrückt und leise öffnete sich die Tür einen Spalt. Durch diesen schaute ein blondes Kinderköpfchen herein. Es war Lia.

„Lia, du kannst wohl nicht schlafen?“ fragte Christin.

„Ach, dann komme doch mal herein,“ rief Lenchen.

Lia kam herein und stand da in ihrem grünen Nachthemdchen.

„Lia, nun bist du schon ein Weilchen in der Schule, wie gefällt es dir denn da?“, wollte eines der Mädchen wissen.

„Es geht so“, gab Lia zur Antwort.

„Ja, was machst du denn da so?“, wollte ein anderes Mädchen wissen.

„Ich mache immer mit dem Fuß auf dem Fußboden lange Streifen hin und her, dann vergeht die Stunde schneller.“

„Ist denn deine Schreibtischplatte noch ganz?“ Lia schüttelte mit dem Kopf und zeigte drei Finger.

„Was, du hast schon die dritte Platte?“ Lia nickte.

„Zwei sind kaputt. Die andere hat die Großmutter bezahlt, eine gebrauchte für 60 Pfennig.“

„Schreibst du alles richtig?“

Lia schüttelte ebenfalls: „Meist ein oder zwei Fehler.“

„Noch kein einziges mal Nullfehler?“, wollte ein anderes der Mädchen wissen.

Lia schüttelte wieder den Kopf.

„Heute, da war es fast richtig! Nur der Vetter hat schuld“ Der mußte nachsitzen, hinten in der letzten Bank“ Er ist doch dritte Klasse!

Die Lehrerin sagte, die Kinder setzen sich jetzt auseinander und ein paar in die Bänke, die leer sind! Ich setzte mich neben den Vetter und der freute sich auch. Die Lehrerin sagte mehrere Worte. Immer wenn ich eins geschrieben hatte, nickte der Vetter. Aber bei „Hemd“, da zupfte er mich am Ärmel und schrieb mit seinem Finger ein anderes „t“ auf, das „t“ mit dem Schweineschwanz. Ich hatte ein anderes, das „d“. Naja, das putzte ich mit Spucke weg und machte das andere „t“ hin.

Falsch war das! Wie ich mich ärgern kann! Nun schreibe ich alle Worte allein und frage nie, nie wieder einen anderen.

„Du bist ja auch ein „Imickchen“, rief Lenchen.

Lia ward traurig. „So rufen die großen Jungens auch immer in der Pause zu uns allen.

Manchmal auch:

„Imickchen, Kaffekrickchen,
das Kaffekrickchen fällt um
und das Imickchen ist dumm.“

Christin beruhigte: „Genau so haben sie es früher mit uns auch gemacht. Wenn ihr dann in einer anderen Klasse seid, dann ruft ihr dasselbe für die Kinder, die im ersten Jahr in der Schule sind.

Aber jetzt Lia, husch ins Bett, sonst hast du morgen nicht ausgeschlafen.

Lia winkte mit der kleinen Hand und verschwand lautlos.

Impressum

Das Lengenfelder Echo erscheint monatlich und wird kostenlos an alle 475 Haushalte der Gemeinde Lengenfeld unterm Stein verteilt.

Beiträge werden bis zum 15. des Monats (wenn möglich auf Diskette/CD!) an den Herausgeber oder direkt an echo@lengenfeld-stein.de erbeten!

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Lengenfeld u. Stein
Hauptstraße 67
99976 Lengenfeld unterm Stein

Redaktion/Verlag:

HeimatStudio Medien-Dienste GbR
Hauptstr. 59
99976 Lengenfeld unterm Stein

Druck:

Keitz+Fischer GmbH
Druck- und Medienhaus
37269 Eschwege

Redakteure:

Stefan Hildebrand (*sh*)
(V.i.S.d.P., Anschrift d. Redaktion)
Oliver Krebs (*ok*), André Scharf (*as*)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge sind keine redaktionellen Meinungsäußerungen. Für die Inhalte solcher Beiträge sind allein die jeweils angegebenen Verfasser verantwortlich.

Eine Auflage des Lengenfelder Echos kostet **500 Euro**. Damit es trotzdem weiterhin kostenlos erscheinen kann, ist die Gemeindeverwaltung auf Ihre Spenden auf eins der unten angegebenen Konten angewiesen!

Sparkasse Unstrut-Hainich

Konto-Nr.: **0586000186**; BLZ: **82056060**

VR-Bank Westthüringen eG

Konto-Nr.: **4033680**; BLZ: **82064038**

Verwendungszweck: **Lengenfelder Echo**

Werben im Lengenfelder Echo!

Hier könnte Ihre Anzeige
stehen!

Unterstützen Sie die Gemeinde
bei der Finanzierung des
Lengenfelder Echos und werben
Sie gleichzeitig.

Informationen und Preise bei
der Gemeindeverwaltung.